

Agenda

Heute

Altnau

Posh, 21.00, Sport- und Kulturbeiz s-ka Club Altnau

Ermatingen

Schul- und Gemeindebibliothek, 9.30–11.30, Fruthwilerstrasse 5

Güttingen

Kindermaskenball und Umzug durchs Dorf mit Guggenmusik, 14.01, Mehrzweckhalle Rotewis

Maskenball im Gaudiloch, Faschnachts-party, 20.00, Mehrzweckhalle Rotewis

Kreuzlingen

Besuchstag an der Kantonsschule, 7.45–12.20, Kantonsschule

Narren-Night-Show, Narrengesellschaft Emmishofen, 20.00, Saubachsaal

Cheibe Choge – Hundertprozent, 20.15, Theater an der Grenze

Münsterlingen

Papier- und Kartonsammlung

Scherzigen

Andy Susemihl & Superfriends, 21.00, Bäckerstübl Bistro-Bar

Konstanz

Tour de France, 21.00, Kommunales Kunst- und Kulturzentrum K9

Son Caribe, Salsa-Tanzfest mit DJ, 22.00, Theater Konstanz, Spiegelhalle Hafenstrasse

Tonjuwelen, Techno-Party, 23.00, Kulturiaden

Morgen

Kreuzlingen

Fonduewanderung nach Heldswil, organisiert von den Naturfreunden Kreuzlingen, 10.30–16.30, Treffpunkt: Bärenplatz

Familiensonntag, Kinderschminken, Narrenschiffe und sonstige Figuren für ein kleines Handtheater gestalten, 14.00–17.00, Seemuseum

«Total Global – Dein Handeln zählt», Film «The True Cost», 16.00, Arche, Romanshornstrasse 29

Jubiläumskonzert, «130 Jahre Stefanschor Emmishofen», 17.00, katholische Kirche St. Stefan Emmishofen

Konstanz

Kaspar und die verschwundene Riechkugel, Mitmachkonzert der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz für Kinder ab 6 Jahren, 11.00, Steigenberger Inselhotel, Festsaal

Oh wie schön ist Panama, Märchen für die Kleinen, 15.00, Theater Konstanz, Spiegelhalle Hafenstrasse

Der leidenschaftliche Zeitgenosse – Ein Abend für Roger Willemsen, (Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz), 18.00, Kulturzentrum am Münster, Wolkenstein-Saal

Thurgauer Zeitung

Leitung Regionalmedien: Jürg Weber
Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho.)

Chefredaktion: David Angst (da, Chefredaktor), Peter Exinger (pex, Stv. – Blattmacher), Christian Kamm (ck, Stv. – Leitung Kanton Thurgau)

Redaktion Frauenfeld
Schmidgasse 7, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 728 32 32.
E-Mail: redaktion@thurgauerzeitung.ch

Kanton Thurgau: Christian Kamm (ck), Larissa Flammer (lfs), Silvan Mele (sme), Thomas Wunderlin (wu), Maya Mussler (mus), Dieter Langhart (dl, Focus/Kultur), E-Mail: thurgau@thurgauerzeitung.ch

Reporterinnen: Ida Sandl (san), Inge Staub (ist)
Regionalsport: Ralf Rütthemann (rar), E-Mail: sport@thurgauerzeitung.ch

Frauenfeld/Untersee: Stefan Hlizinger (hil), Mathias Frei (ma), Rahel Haag (rha), Samuel Koch (sko), E-Mail: frauenfeld@thurgauerzeitung.ch, untersee@thurgauerzeitung.ch

Hinterthurgau: Olaf Kühne (kuo), E-Mail: hinterthurgau@thurgauerzeitung.ch

Redaktion Arbon
Schmidgasse 6, 9320 Arbon, Telefon 071 447 60 60.
E-Mail: arbon@thurgauerzeitung.ch

Amriswil/Bischofszell: Rita Kohn (rk), Manuel Nagel (man), E-Mail: amriswil@thurgauerzeitung.ch

Arbon/Romanshorn: Markus Schoch (mso), Max Eichenberger (me), Tanja von Arx (tva), E-Mail: arbon@thurgauerzeitung.ch, romanshorn@thurgauerzeitung.ch

Redaktion Weinfelden
Bankstrasse 13, 8570 Weinfelden, Telefon 071 626 07 07.
E-Mail: weinfelden@thurgauerzeitung.ch

Amriswil/Bischofszell: Georg Stelzner (st), E-Mail: bischofszell@thurgauerzeitung.ch

Weinfelden: Mario Testa (mte), Esther Simon (es), E-Mail: weinfelden@thurgauerzeitung.ch

Kreuzlingen: Urs Brüscheiler (ubr), Nicole D'Orazio (ndo), Martina Eggenberger (meg), Annina Flaig (aff), E-Mail: kreuzlingen@thurgauerzeitung.ch

Leitung Marketing und Lesermarkt: Christine Bolt (stv, Leitung St. Galler Tagblatt AG)

Verlag: St. Galler Tagblatt AG, Fürstenlandstrasse 122, Postfach 2362, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 78 88. E-Mail: verlag@tagblatt.ch

Verbreitete Auflage: WEMF 2016, 122 868 Ex.

Leitung Werbemarkt: Stefan Bai

Inserate: NZZ Media Solutions AG, Schmidgasse 7, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 728 32 16. E-Mail: inserate@thurgauerzeitung.ch

Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen

Das kühle Blonde hat's ihm angetan

Tägerwilen In Zürich treffen sich heute die Biersommeliers zur Schweizer Meisterschaft. Mit dabei ist auch Markus Walter. Das Getränk ist für ihn mehr als der Beruf.

Nicole D'Orazio

nicole.dorazio@thurgauerzeitung.ch

Sauerbier, Strong Ale oder Weissbier: Bei den vielen verschiedenen Sorten kommt Markus Walter ins Schwärmen. «Es gibt eine enorme Biervielfalt. Fast mehr als beim Wein. Das ist eine wahre Freude», sagt er und lacht. Der Tägerwiler ist diplomierte Biersommelier. Die Ausbildung wird in der Schweiz seit 2011 angeboten, über 280 Personen haben diese abgeschlossen. «Ich habe auch das Diplom in München, das international gültig ist, gemacht.»

Heute Samstag nimmt er an der zweiten Schweizer Meisterschaft der Biersommeliers in Zürich teil. Für ihn ist es das erste Mal. Dabei messen sich 37 Experten. «Als Erstes gibt es einen Wissenstest», erklärt Walter. «Dann erhält jeder zehn Proben, die man dem richtigen Bierstil zuordnen muss.» Es sei nicht einfach, nach dem Geschmack den richtigen Stil zu bestimmen. Da sei eine gute Sensorik gefragt. «Es



Biersommelier Markus Walter präsentiert zwei verschiedene Biersorten.

Bild: Donato Caspari

«Kirschbier aus Belgien passt wunderbar als Apéro. Das sollte man einmal probieren.»

Markus Walter

Biersommelier, Tägerwilen

gibt zum Beispiel dunkle Biere, ober- und untergärige oder Sauer- oder Rauchbier», zählt er einige auf. In der dritten Prüfung geht es um die verschiedenen Aromen, die im Hefetränk vorkommen. Da ist eine gute Nase notwendig. Die besten acht dürfen dann im Final ein zufällig ausgewähltes Bier präsentieren, inklusive Ausschank. «Ein Biersommelier ist ein Botschafter. Die Präsentation ist das Wichtigste», sagt der 49-Jährige.

Walter nimmt ohne grosse Erwartungen an den Meisterschaften teil. «Sollte ich es unter

die besten vier schaffen, die an die WM in München dürfen, wäre das super. Aber ich rechne nicht damit. Es nehmen viele Leute mit gut fundierten Kenntnissen teil», meint er bescheiden. Das hänge auch von der Tagesform ab.

Diskussionen unter Kennern machen ihm Spass

Am meisten freut er sich sowieso aufs Fachsimpeln mit den Kollegen. «Ich spreche gerne mit Leuten, die sich auskennen, über die Materie. Das ist immer spannend. Man lernt nie aus.» Natürlich sei es auch wichtig zu wissen,

was die Konkurrenz so mache. Der Wettbewerb in der Schweiz sei hart umkämpft.

Der Tägerwiler ist Leiter Getränke-Service Kreuzlingen/Märstetten der Brauerei Schützengarten. Sein persönliches Lieblingsbier sei das, das sich am besten verkauft, witzelt er. «Nein, geschmacklich mag ich unser Hefe-Weissbier Weisser Engel oder das neue India Pale Ale, eine bitterere Sorte, sehr gerne.» Von den ausländischen finde er das Strong Ale der belgischen Brauerei Duvel sehr gut. «Es ist goldfarben, hat einen perfekten

Schaum und ist sehr erfrischend», beschreibt er. Dass es immer mehr Biere gibt, findet er gut. «Wir werden regelrecht von Mikrobrauereien überschwemmt. Für die Vielfalt ist das natürlich super.»

Walter trinkt aber auch gerne Wein. «Das schliesst sich ja nicht aus. Das Wichtigste ist doch der Genuss», findet er. Er organisiert deswegen gerne Beer and Dine Events. «Dort präsentiere ich den Teilnehmern, was es alles für Geheimtipps gibt.» Zum Beispiel Kirschbier aus Belgien. «Das eignet sich hervorragend als Apéro.»

Das Präsidium bleibt in Frauenhand

Kreuzlingen Der Ausländerbeirat hat eine neue Präsidentin. Caroline Diop-Martins übernimmt das Amt von Ana Tomàs, die nach sechs Jahren zurücktritt.

Vor neun Jahren setzte der Kreuzlinger Stadtrat einen Ausländerbeirat (ABR) ein, um Einwohnerinnen und Einwohnern ohne Schweizer Pass Gelegenheit zur Mitsprache zu bieten. Die Amtszeit des ABR ist identisch mit der vierjährigen Legislaturperiode der politischen Behörden. Letztmals bestellte der Stadtrat den Ausländerbeirat für die Jahre 2015 bis 2019, heisst es in einer Mitteilung der Stadt. Per 15. Februar hat nun die Präsidentin Ana Tomàs (Spanien) aus beruflichen Gründen ihren Rücktritt eingereicht. Ana Tomàs war Gründungsmitglied des ABR und wurde im August 2011 als Nachfolgerin von Karina Zabel (Dänemark) zur Präsidentin gewählt. Zudem hat sich Tomàs letztes Jahr einbürgern lassen.

Im Ausländerbeirat sind acht Plätze zu vergeben

Der Stadtrat wählte an seiner Sitzung vom 24. Januar Caroline Diop-Martins (Deutschland) zur neuen Präsidentin des Ausländerbeirates. Sie hat ihr Amt anlässlich der ABR-Sitzung vom 15.

Februar angetreten. Ihren Rücktritt per 15. Februar eingereicht haben zudem das Gründungsmitglied Pascale Schultheis (Frankreich) und Ganendraraj Arunasalam (Sri Lanka), der seit Januar 2010 Mitglied es ABR ist. Für die

beiden zurücktretenden Mitglieder wird eine Nachfolge gesucht.

Bis zum 28. Februar haben Ausländerinnen und Ausländer die Möglichkeit, sich für den Ausländerbeirat zu bewerben, heisst es in der Mitteilung weiter. Vor-

ausgesetzt würden ein Wohnsitz von mindestens fünf Jahren in Kreuzlingen, gute Deutschkenntnisse und eine hohe Einsatzbereitschaft. Weitere Informationen und das Anmeldeformular sind auf der städtischen Webseite unter www.kreuzlingen.ch/Online-schalter/Kanzlei zu finden. Der Ausländerbeirat umfasst maximal 20 Mitglieder. Momentan sind acht Plätze vakant. Pro Nation können maximal zwei Sitze vergeben werden. Es können deshalb momentan keine Bewerbungen aus Deutschland oder Kosovo berücksichtigt werden. (red)

Die aktuellen Mitglieder des Ausländerbeirates:

Besim Aliu, Mazedonien; Avni Avdyli, Kosovo; Daniel Bauer, Deutschland; Caroline Diop-Martins, Deutschland; Decio Kishi Rufino de Oliveira, Brasilien/Deutschland; Branislav Kostadinov, Serbien; Vanda Nagy, Ungarn; Javier Parra Bona, Spanien; Dimitri Paskoski, Deutschland/Serbien; Damiano Pisconti, Italien; Hawa Seferi, Kosovo; Durmus Türksoy, Deutschland/Türkei.

Alle drei treten wieder an

Bottighofen Die Ersatzwahl in den Gemeinderat Bottighofen bleibt spannend. Zum zweiten Wahlgang am 21. Mai treten für einen freien Sitz wieder alle drei Kandidaten an. Mark Schwarz, der mit 191 am meisten Stimmen erhielt, gab seine erneute Kandidatur noch am letzten Sonntag bekannt. Beat Müller, der auf 173 Stimmen kam, und Eveline Gasser Koller (143) treten ebenfalls wieder an, wie sie bekannt geben. «Ich habe einige Gespräche geführt und mich dazu entschlossen», sagt Müller. «Ich habe ein sehr gutes Resultat erzielt, und wir waren alle nah beisammen. Ich habe nichts zu verlieren», sagt Gasser Koller. (ndo)

Vernissage im «Kunstgang»

Kreuzlingen Im «Kunstgang» der PMS zeigen ehemalige Schüler ihr Schaffen. Am Dienstag, 20 Uhr, feiert Tamara Urbani und ihr Modelabel urbani.design Vernissage. Zur Umrahmung gibt es Tanz und Hip-Hop. Die Ausstellung im 2. Stock des Altbaus im Kloster dauert bis am 24. März. (red)



Caroline Diop-Martins übernimmt das Präsidium des Ausländerbeirates von Ana Tomàs.

Bild: PD